

Moreno (Argentinien), im Juni 2011

Lieber Herr Breunig, liebe Kolleginnen,
liebe Schülerinnen und Schüler der Schillerschule in Augsburg,

wieder einmal ging eine große Spende ein, von der ich weiß, dass das Geld mit viel Einsatz und Engagement zusammengekommen ist und dafür möchte ich ganz persönlich und im Namen von all den Menschen hier, mit denen ich arbeite, ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen.

Diese Geste der Solidarität ist nach wie vor die Brücke der Schillerschule zu mir nach Argentinien, und das Geld, das ihr sammelt kommt hier vor allem Kindern und Jugendlichen zugute. Wir verwenden es zum Beispiel für Freizeitprogramme der Kinder in unseren Volksküchen, für Material zur Hausaufgabenhilfe und für Tage, wo wir aus dem Stadtviertel rausfahren und einen Tag außerhalb verbringen als Integrationsprogramm. Es ist ganz wichtig, ab und zu mal rauszukommen aus dem Ambiente wo es an allem fehlt, viel Gewalt herrscht und an jeder Ecke Jugendliche sitzen, die Drogen konsumieren. Der Schritt dorthin ist ganz nah und präsent und die Möglichkeiten was zu verändern sind sehr gering, aber trotzdem haben wir die Hoffnung, etwas Positives zu bewirken. Es sind vor allem ganz kleine Schritte, die wir gehen

Den Schülerinnen und Schülern möchte ich vor allem erzählen, dass, wenn sie wieder mal so lustlos sind, sich doch einfach vorstellen sollen, wie unsere Schulsituation hier ist, dann geht es ihnen sofort wieder besser und sie sind motivierter. Bei uns brechen ca. 10 % der Jugendlichen die Sekundarschule (bei uns gibt es die Primarschule, das sind 6 Jahre und dann noch die Sekundarschule, das sind noch einmal 6 Jahre - es gibt keine weiteren Alternativen) ab, das heißt, sie bleiben ohne Schulabschluss und somit ohne Berufsausbildung und später dann ohne einen Arbeitsplatz.

Unsere öffentlichen Schulen haben größtenteils kaputte Fenster, keine funktionierende Heizung und alle Klassen über 38 Schülerinnen in Klassenzimmern, die ca. 25 Quadratmeter haben.

Was ich hier mache in den verschiedenen Projekten mit verschiedenen Teams in der Pfarrei und in der Caritas ist, dass wir versuchen, auf die Realität, auf die konkrete Situation zu reagieren (was oft nur der Tropfen auf den heißen Stein ist, aber immerhin der Tropfen ...) und wir sind überzeugt, dass nur Bildung und vor allem Bewusstseinsbildung eine langfristige und nachhaltige Veränderung bewirken können - bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen! Und das dauert und verfangt viel Geduld, und oft geht es einen Schritt vor und zwei zurück. Aber trotzdem lohnt es sich!

Jedenfalls, ich persönlich freue mich immer, wenn ich was von "meiner" ehemaligen Schule höre, wobei ich glaube, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowieso, aber auch viele Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr an mich erinnern oder mich gar nicht kennen. Aber das ist das Schöne an Solidarität, und das bestätigen mir die Menschen hier immer wieder, indem sie sagen: " Wie kann es sein, dass sich jemand für uns engagiert, der uns gar nicht kennt!?".

Vielen Dank für diese Verbundenheit, die schon über so viele Jahre geht, ich bin bereits seit 9 Jahren hier - ich kann es gar nicht glauben!

Nochmal vielen herzlichen Dank an Sie/Euch alle mit den besten Grüßen
Christl Huber

Christl (Cristina) Huber
Tel. 0054-(0)231-462-1612
Handy 0054-(0)11-1551052156
Postanschrift: direccion postal:
Obispada Merlo-Moreno
Rivadavia 694
1744 Moreno
Argentinien/Argentina